

Das Pflaster besteht aus starken sechseckigen rothen Klinkern. Einzelne breite rechteckige Ziegelplatten sind nachträglich eingesetzt.

Ofen, in braunschwarzen mächtigen Kacheln mit Dreiviertelsäulen an den Ecken. Die Kacheln zeigen grosse Muscheln. Schöne Arbeit der Zeit um 1680, die früher im obersten Geschoss über der Kapelle stand, wo sich noch der Unterbau befindet. Reste von weiteren Kacheln auf dem Boden. Bei der Neuaufrichtung in der Halle wurde der Ofen verkleinert.

Saal im Obergeschoss über der Kapelle, aus dem 16. Jahrhundert, mit zahlreichen Fenstern, über den Schäften nach innen Steinconsolen (Fig. 107),

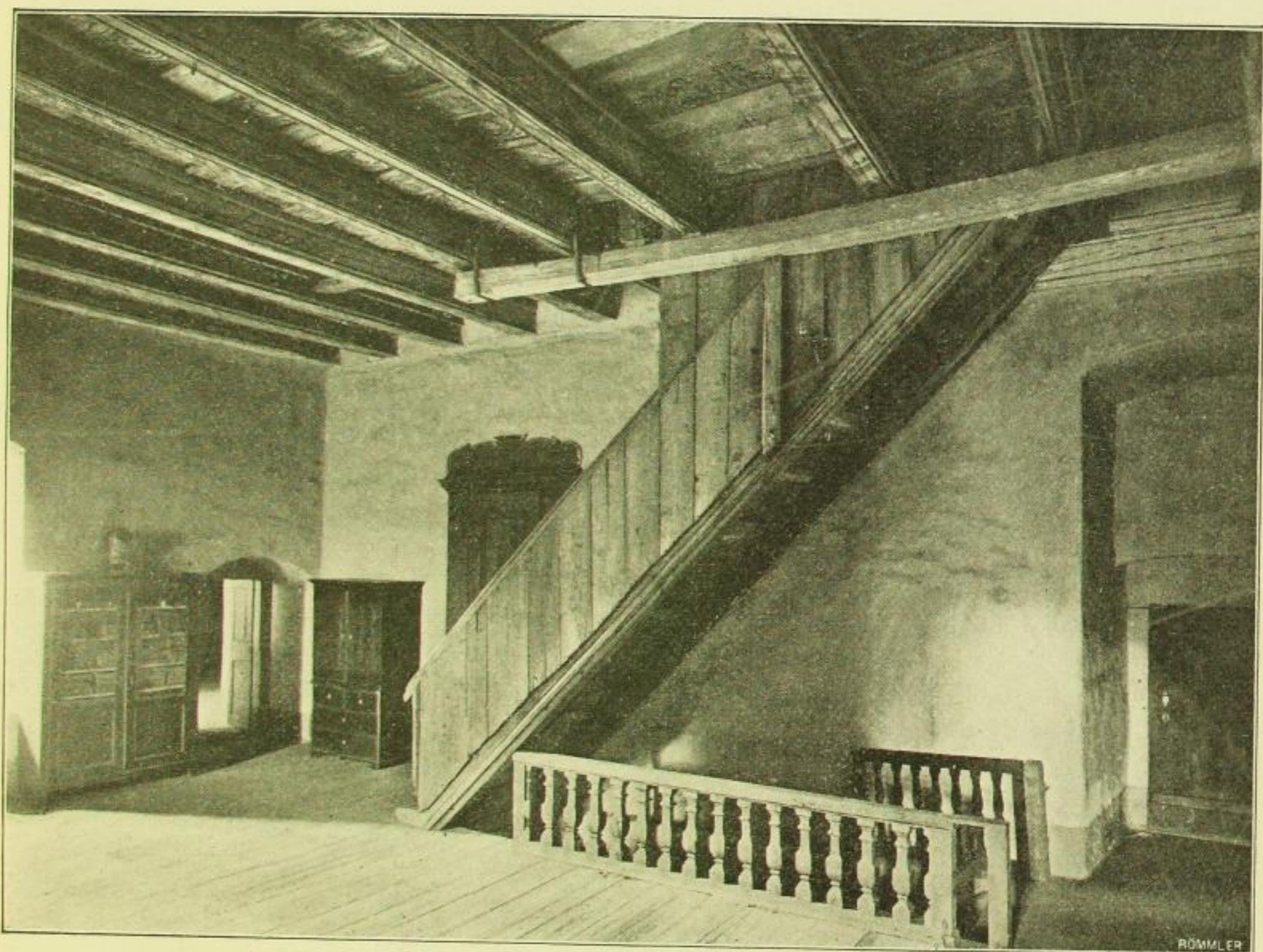


Fig. 109. Schloss Kriebstein. Zweites Obergeschoss im Hauptthurm.

darüber Verstärkungsbogen, die die einfach profilirte Balkendecke tragen. Zwischen den Balken fischgrätenartiger, profilirter Bretteinschub.

Der Hauptthurm.

Der Hauptthurm gehört wohl zweifellos in seinen Hauptformen dem Bau um 1400 an. Er erhebt sich in einer Breite von rund 20,5 : 12 m in sechs Geschossen.

Im Erdgeschoss ist der Raum in der Tonne eingewölbt. Der Zugang vom Küchenhofe (Osten) dürfte später angelegt sein.

Im ersten Obergeschoss ist das Innere fast vollständig umgestaltet worden. Doch erhielten sich die alten, jetzt der Mittelposten entbehrenden Fenster und die den Bau theilende Querwand.

Im zweiten Obergeschoss (Fig. 109) erhielt sich der dort angeordnete